

„DER PERSÖNLICHE AUSTAUSCH IST WICHTIG“

PETER TSCHENTSCHER LIVE: HAMBURGS BÜRGERMEISTER IST MIT EINER NEUEN GESPRÄCHSREIHE VOR ORT IN DEN BEZIRKEN – NÄCHSTE STATION: BERGEDORF



Fotos: Momme Dähne/SPD Hamburg

Stimmungen aufnehmen und Politik ungefiltert erklären: Peter Tschentscher im engagierten Gespräch bei der Auftaktveranstaltung in Eidelstedt.

Gute Politik machen heißt wissen, was die Menschen in der ganzen Stadt bewegt. Welche Themen sind ihnen wichtig? Welche Ideen haben sie für die Zukunft Hamburgs? Bürgermeister Peter Tschentscher geht nach der Corona-Pandemie wieder in die Stadtteile, um direkt mit den Bürgerinnen und Bürgern zu sprechen: Jeweils einen Abend im neuen Format „Peter Tschentscher LIVE“.

„Gerade in Zeiten des Umbruchs, wie wir sie momentan erleben, ist der direkte Kontakt wichtig“, sagt



Peter Tschentscher. „Ich freue mich auf interessante Diskussionen mit den Hamburgerinnen und Hamburgern. Die ersten Veranstaltungen in Eidelstedt und Barmbek haben gezeigt, dass der Wunsch nach diesem persönlichen Austausch groß ist.“

Bei „Peter Tschentscher LIVE“ geht es dem Bürgermeister und der Hamburger SPD darum, Stimmungen und Ideen aufzunehmen. „Ich erkenne hier im Saal, wo Sie skeptisch sind und wo Sie zustimmen“, sagte

Welche Themen sind Ihnen wichtig?
Erstmals können Fragen an den Bürgermeister per Smartphone gestellt werden.

Tschentscher vor den 180 Gästen bei der Auftaktveranstaltung im Eidelstedter Kulturhaus. „Der persönliche Austausch ist wichtig.“

Für Peter Tschentscher ist die Gesprächsreihe aber auch Gelegenheit, die eigene Politik ungefiltert zu erklären. „Es ist unsere Aufgabe, die Pläne und die Gründe für unser Handeln transparent zu machen.“ Auch sei es in schwierigen Zeiten wichtig, die richtigen Schwerpunkte zu setzen, optimistisch zu bleiben und anzupacken. „Denn trotz aller Herausforderungen“, so Tschentscher, „haben wir gerade in Hamburg Grund, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken.“

Neu bei „Peter Tschentscher LIVE“: Bürgerinnen und Bürger können ihre Fragen an den Bürgermeister auch per Smartphone übermitteln. Auf diese Weise entsteht im Saal ein aktuelles Stimmungsbild. Trotz Energiekrise und Ukraine-Krieg: Zu den wichtigsten Themen in Hamburg zählen weiterhin der Wohnungsbau, das Angebot guter Schulen und KITAs in allen Stadtteilen und der Ausbau von U- und S-Bahnen.

Nach den Stationen in Eidelstedt (Bezirk Eimsbüttel) und Barmbek (Hamburg-Nord) steht nun die dritte Etappe von „Peter Tschentscher LIVE“ im Bezirk Bergedorf an: Am 3. April (19.30 Uhr) im LOLA Kulturzentrum (Lohbrügger Landstraße 8). Wie bei jeder Veranstaltung wird sich Hamburgs Bürgermeister auch diesmal Zeit für persönliche Gespräche nehmen.

PETER TSCHENTSCHER LIVE GEHT WEITER – DAS SIND DIE NÄCHSTEN TERMINE:

- 3. April** Bezirk Bergedorf: LOLA Kulturzentrum
- 2. Mai** Bezirk Wandsbek
- 23. Mai** Bezirk Hamburg-Mitte
- 5. Juni** Bezirk Harburg
- 22. Juni** Bezirk Altona

Die Veranstaltungen beginnen um 19.30 Uhr.
Orte werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Foto: SPD Hamburg



Liebe Genossinnen und Genossen,

160 Jahre Sozialdemokratie in Hamburg. Das ist auch die Geschichte großartiger Frauen und ihres Kampfes für Gleichberechtigung. Wir haben viel erreicht – und noch viel zu tun. Warum der Weg dorthin eher ein Marathon als ein Sprint ist, lest Ihr in dieser neuen Ausgabe unseres Hamburger Kurses.

Sozialdemokratische Politik ist gerade in diesen Zeiten gefragt. Die Menschen dieses Landes wollen Orientierung und Verlässlichkeit sowie einen handlungsfähigen und handlungswilligen Staat. Wir sind überzeugt: Wir als SPD können auch in Zukunft die richtigen Antworten auf die Fragen unserer Zeit geben; darin liegt die große Chance für unsere Partei.

Ein Beispiel für entschlossene Politik ist das Deutschlandticket: Ab 1. Mai fahren wir durch Hamburg und ganz Deutschland für maximal 49 Euro. Bei uns in Hamburg gibt es noch viele weitere Vorteile, zum Beispiel für Beschäftigte, Azubis und Studierende. Das ist nicht nur eine spürbare finanzielle Entlastung, gerade für Menschen mit geringerem Einkommen. Wir machen auch Schluss mit dem Tarifschunzel aus Zonen, Ringen und Verbänden. So sieht kluge Politik aus.

Noch immer sind wir tief betroffen von der schrecklichen Amoktat mitten in unserer Stadt, bei der am 9. März in einem Gemeindesaal der Zeugen Jehovas sieben unschuldige Menschen ihr Leben verloren haben. Wir trauern mit den Angehörigen der Opfer. Unser Dank gilt den Einsatzkräften für ihr schnelles und entschlossenes Handeln.

Lasst uns gerne direkt miteinander ins Gespräch kommen: zum Beispiel bei unserem Kamingsgespräch im Kurt-Schumacher-Haus am Montag, 17. April, um 18.30 Uhr. Wir freuen uns auf Euch.

Herzlichst
Eure

Melanie Leonhard
Nils Weiland

Melanie Leonhard und Nils Weiland
SPD-Landesvorsitzende

DIE HAMBURGER SPD-FRAUEN

DIE ASF WIRD 50 UND IST HEUTE SO WICHTIG WIE DAMALS

Von Christine Faltynek, ASF-Landesvorsitzende

Vor einem halben Jahrhundert, genauer: am 23. März 1973, wurde in Ludwigshafen der Gründungskongress der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen eröffnet. Mit der ASF, der grundsätzlich alle Frauen in der SPD angehören, gab sich der weibliche Teil der SPD eine moderne Organisationsform. In den 50 Jahren ihres Bestehens hat die ASF auch in Hamburg viel erreicht und dafür gesorgt, dass Frauenrechte und Gleichstellung in der Mitte der Partei und der Gesellschaft angekommen sind. „Feministin“ ist längst kein Schimpfwort mehr. Doch wir SPD-Frauen haben noch viel vor.

Denn das Hauptanliegen feministischer Politik ist all den kleinen Fortschritten zum Trotz noch immer das Gleiche: Wir müssen und werden weiterkämpfen für eine echte Gleichberechtigung der Geschlechter. Für gleichen Lohn für gleiche Arbeit und mehr Frauen in Führungspositionen. Und für ein Ende der Gewalt gegen Frauen.

GLEICHSTELLUNG IST AUFGABE DER GANZEN SPD

Auch im Jahr 2023 haben Frauen durch Niedriglöhne, Teilzeit und unbezahlte Care-Arbeit noch immer ein höheres Risiko, in Altersarmut zu landen. Der Lohnunterschied von Männern und Frauen beträgt nach wie vor 18 Prozent. Das sind keine guten Zahlen, denn unser Land braucht die gleichberechtigte Teilnahme von Frauen am Erwerbsleben mehr denn je. Wir können es uns nicht länger leisten, Frauen den Weg zum Arbeitsmarkt zu verstellen. Das ist eine Aufgabe der ganzen Gesellschaft, also auch der ganzen SPD. Es gibt keinen Grund für die Genossen, die Gleichstellung allein den Frauen zu überlassen. Zeit, auch hier an einem Strang zu ziehen!

Beunruhigend für Frauen und Mädchen ist auch diese Statistik: Jede dritte Frau in Deutschland hat in ihrem Leben Gewalt erfahren. Nicht nur in der digitalen Welt wachsen Brutalität und Antifeminismus täglich an. Und weltweit, besonders in der Ukraine, in Afghanistan und im Iran leiden Frauen und Mädchen an den

**FRAUEN KÖNNEN POLITIK:
ASF-MENTORING-PROGRAMM STARTET**

Die ASF Hamburg bietet auch 2023 ihr beliebtes Mentoring-Programm für Frauen an. Dabei geben Mentorinnen, die in Hamburg Politik machen, ihr Wissen an Neueinsteigerinnen weiter. Ziel ist es, im persönlichen Austausch Frauen zu stärken und miteinander zu vernetzen. Interessierte Hamburgerinnen können sich ab sofort anmelden bei:

Derya Özkan
Referentin für die ASF
Tel. 040/460 30 42
Derya.Oezkan@spd.de



Folgen von Krieg und Unterdrückung. Es ist unser aller Aufgabe – nicht nur der Frauen – Gewalt und Antifeminismus nicht hinzunehmen, Partei für Betroffene zu ergreifen und Opfer zu unterstützen.

Für die ASF Hamburg bleibt die Parität ein wichtiges Vorhaben, in der Partei wie auch im Senat. Die Verantwortung dafür liegt bei uns, den Männern wie den Frauen. Parität beginnt schon in den Wahlkreisen. Wir setzen uns deshalb dafür ein, möglichst viele Frauen für die Bezirks- und Europawahlen im nächsten Jahr aufzustellen. Wir haben viele starke Frauen überall in der Hamburger SPD, die wir noch besser miteinander vernetzen wollen. Mit unserem Mentoring-Programm fördern und stärken wir Frauen ganz gezielt in ihrem politischen Engagement: Sie sind nicht mitgemeint, sondern sie gestalten mit.

Gleichstellungspolitik ist heute so wichtig wie vor 50 Jahren. In diesem Sinne werden wir SPD-Frauen lautstark und hartnäckig bleiben und unsere Partei weiter inhaltlich antreiben.



Christine Faltynek (rechts) ist seit 2021 Vorsitzende der ASF Hamburg. Hier beim Infostand in Fuhsbüttel mit Christina Mess (links) und Indira Chuda.

Berlin direkt

DIE REVOLUTION IM NAHVERKEHR STARTET JETZT!

Von Dorothee Martin

Wer hätte das vor einem Jahr gedacht? Eines der wichtigsten Vorhaben der Ampelkoalition wird in wenigen Wochen Realität. Und dabei steht es nicht einmal im Koalitionsvertrag! Nach dem riesigen Erfolg des 9-Euro-Tickets im letzten Jahr kommt nun das bundesweit gültige Deutschlandticket.

Ein Ticket, das es allen ermöglicht, für nur 49 Euro kreuz und quer durch das Land zu fahren, ist die größte Revolution im Nahverkehr seit Gründung der Republik. Bisher kostet eine Abo-Karte für die Ringe AB in Hamburg (ausschließlich gültig in Hamburg!) 96,90 Euro. Neben der Ausweitung des Angebots von Bus und Bahn gibt es ab 1. Mai auch noch eine Ersparnis von fast 48 Euro obendrauf. Eine große Entlastung für sehr viele Menschen, auf die wir als SPD stolz sein können.

Das Ziel ist dabei klar: Den Umstieg auf den klimafreundlichen Nah- und Regionalverkehr so leicht wie möglich zu machen. Deshalb machen wir Schluss mit Ringen, Zonen und Tarifbereichen. Neben dem Beitrag des Bundes soll es in Hamburg und anderen Bundesländern auch noch weitere Preisreduzierungen geben, beispielsweise für Azubis. Für uns als Bundes-

tagsfraktion ist wichtig, dass wir auch den Studierenden ein attraktives Angebot für ein Deutschlandticket im Rahmen eines Solidarmodells machen.

Wir wollen das Angebot im ÖPNV immer weiter verbessern, so dass noch mehr Menschen vom eigenen Auto in Bus und Bahn umsteigen. Deshalb sorgen wir dafür, dass auch die Mittel für den Ausbau des Angebots steigen. Eine Milliarde jährlich mehr für die Bundesländer zur Stärkung des klimafreundlichen ÖPNV sind dabei ein erster großer Schritt.

Denn der Verkehrsbereich muss sich mehr anstrengen, um die Klimaziele zu erreichen. Entscheidend ist, dass wir uns auf jene Techniken konzentrieren, die die größten Erfolgsaussichten haben. Beim Individualverkehr ist das ganz klar der Elektroantrieb. Die Debatte um E-Fuels ist daher eine Scheindebatte, denn mit ihnen wird der benötigte Umbruch nicht gelingen. Auch die Automobilindustrie hat sich bereits eindeutig für den Elektroantrieb entschieden. Nur wenn wir den Unternehmen und den Beschäftigten die nötige Verlässlichkeit geben und den massiven Ausbau von E-Mobilität vorantreiben, kann die Wen-



de zur Klimafreundlichkeit im Straßenverkehr gelingen. Dazu gehört, dass der Masterplan Ladeinfrastruktur schnell umgesetzt wird mit dem Ziel, bis 2030 eine Million Ladepunkte in ganz Deutschland zu haben.

Klimafreundlicher Güterverkehr bedeutet vor allem, den Gütertransport von der Straße auf die Schiene und das Schiff zu verlagern. Dafür brauchen wir große Investitionen und Anstrengungen in die Sanierung und den Ausbau des Schienennetzes. Denn unabhängig von der Antriebsart beim Auto und LKW: Das klimafreundlichste Verkehrsmittel bleibt die Schiene! Und wir als SPD waren und sind die Partei der Schiene.

Wenn ihr mit mir über Mobilität in euren Kreisen und Distrikten diskutieren wollt, schreibt mir eine E-Mail an dorothee.martin@bundestag.de – ich komme gerne bei euch vorbei!

HAMBURGS NEUER SPD-DISTRIKT



Illustration: Shutterstock

Der neugewählte Vorstand des Distrikts Bramfeld.

Ein Distrikt weniger, aber umso schlagkräftiger: Im Kreis Wandsbek haben sich die SPD-Distrikte Bramfeld-Nord und Bramfeld-Süd nach Jahrzehnten der Teilung zusammengeschlossen. Der neu entstandene Distrikt Bramfeld ist rund 170 Mitglieder stark. Die erste Doppelspitze bilden die ehemaligen Vorsitzenden der beiden Teile, Regina Jäck (Nord) und Andreas Ernst (Süd).

Die Vereinigung der beiden Distrikte nach vielen Jahrzehnten der Nachbarschaft – laut Wandsbeks SPD-Kreisvorsitzenden Andreas Dressel eine "gute Idee". Schon zu preußischen Zeiten (Bramfeld wurde erst 1937 in Hamburg eingemeindet) hatte es einen einzigen Bramfelder Ortsverein gegeben. Nach dem Zweiten Weltkrieg erreichte der Distrikt eine Größe von zeitweise über 1.000 Mitgliedern. Das unterstützte die Überlegungen zur Trennung in einen Nord- und einen Süd-Teil. Zuletzt hatte es aber intensive Gespräche über einen Zusammenschluss gegeben. Im Anschluss votierten beide SPD-Distrikte einstimmig für die Vereinigung.

MITMACHEN IN AGs – JETZT NUTZERDATEN PRÜFEN

Du bist in einer Arbeitsgemeinschaft aktiv, aber nicht sicher, ob Du richtig in deren Verteiler aufgeführt bist? Du möchtest in einer Arbeitsgemeinschaft aktiv werden, bist aber noch nicht dort registriert?

Dir kann geholfen werden! Am einfachsten geht es so:

1. Gib kampagne.spd.de in Deinen Browser ein. Dann zu „Meine Nutzerdaten“. (Falls Du das zum ersten Mal machst, wirst Du aufgefordert, Dich zu registrieren, damit das System weiß, dass Du Mitglied bist)
2. Die Seite mit Deinen persönlichen Daten öffnet sich
3. Unter „Arbeitsgemeinschaften“ kannst Du anklicken, wo Du Dich engagieren möchtest.
4. Fertig!

Das Ganze funktioniert natürlich auch umgekehrt. Wenn Du nicht mehr Teil einer Arbeitsgemeinschaft sein möchtest: Einfach das Häkchen entfernen. Übrigens: Auch andere wichtige Daten wie Adresse, Mailadresse oder Bankverbindung kannst Du hier ändern – wenn immer alles aktuell ist, sparst Du Nerven und wir sparen Zeit und Geld.

Falls Du keinen Internetzugang hast oder nicht zurechtkommst, melde Dich einfach in Deinem Kreisbüro. Dort wird Dir geholfen.

SPD-FACHLEUTE GEBEN IHR WISSEN WEITER

Wer Menschen überzeugen und gemeinsam um die besten Ideen ringen will, der braucht vor allem fundierte Informationen. Dazu finden alle SPD-Mitglieder unter dem Motto „Aus Wissen Politik machen“ eine ganze Reihe von spannenden Bildungsangeboten. In der Reihe „Kurz und kompakt“ bringen wir Interessierte mit denjenigen zusammen, die besonders nah an den aktuellen politischen Themen sind: den Expertinnen und Experten der SPD-Bürgerschaftsfraktion. Jeweils eine Stunde habt Ihr die Möglichkeit, Euch via zoom mit den Sprecherinnen und Sprechern zu ihrem Fachgebiet auszutauschen.

DIE NÄCHSTEN TERMINE

- 3. April:** Sozialpolitik, mit Sprecherin Ksenija Bekeris
- 20. April:** Tourismuspolitik, mit Sprecher Arne Platzbecker
- 4. Mai:** Bezirkspolitik, mit Sprecherin Anja Quast
- 31. Mai:** Umweltpolitik, mit Sprecher Alexander Mohrenberg
- 22. Juni:** Stadtentwicklung, mit Sprecherin Martina Koeppen

Die Anfangszeiten und Zugangslinks findet Ihr unter: politische-bildung.spd-hamburg.de/termine



Wie vernetze ich mich in der SPD? Referent Sebastian Jahnz im intensiven Austausch mit neuen Mitgliedern.

NEUMITGLIEDERABEND IM KUSCHU

SPD? Wie geht das eigentlich? In einer 160 Jahre alten Institution wie der SPD muss man sich erst einmal zurechtfinden: Wie ist die Partei aufgebaut? Und welche Möglichkeiten habe ich, aktiv zu werden? Um diese und viele weitere Fragen ging es beim Neumitgliederabend am 22. Februar.

Rund 25 Menschen aus allen Teilen Hamburgs, alle vor Kurzem in die SPD eingetreten, nutzten die Gelegenheit, einander und die Partei kennenzulernen. Bei Häppchen und Getränken ging es nicht nur um Organisatorisches und Bildungsangebote. Gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden Nils Weiland und den Mitarbeiter:innen der SPD Hamburg wurde auch engagiert über die Themen der Zeit diskutiert. Ob in Fragen der Außenpolitik, Migration, bei der Mobilität oder den Möglichkeiten des neuen Bürgergelds – die Interessen unserer Neumitglieder sind so vielfältig wie die SPD selbst.

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landesorganisation
Hamburg

V.i.S.d.P.
Kerstin
Bake-Völsch

Redaktion:
Manuel Preuten

Satz und Gestaltung:
Janina Demiana Roll
hamburg-designsache.de

Redaktionsschluss für
die kommende Ausgabe
17. Mai 2023

Anschrift:
Kurt-Schumacher-Allee 10
20097 Hamburg

E-Mail:
manuel.preuten@spd.de